

Rede

anlässlich der Bilanzpressekonferenz 2016

der InTiCa Systems AG

am Freitag, den 22. April 2016 in Passau

Sprecher des Vorstands: Dr. Gregor Wasle

Es gilt das gesprochene Wort

Folie: 1

Titelseite

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Dr. Gregor Wasle, ich bin Sprecher des Vorstands der InTiCa Systems AG und begrüße Sie herzlich zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz.

Folie: 2

AGENDA

In meinem Vortrag erhalten Sie Informationen zum Unternehmensprofil, zur Strategie des Unternehmens, sowie Informationen zu den Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2015.

Zudem erhalten Sie Informationen über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2016 und einen Ausblick über die Geschäftserwartung für 2016 und 2017, sowie Informationen zu den Entwicklungen in den beiden Geschäftsfeldern und zur Entwicklung der Aktie.

Folie: 3

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen.

InTiCa Systems arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie und Industrieelektronik.

Folie: 4

Standorte

Derzeit beschäftigt InTiCa 582 Mitarbeiter an drei Standorten.

Dem Konzernsitz in Passau sind die zentralen Bereiche Vertrieb, Entwicklung, strategischer Einkauf sowie Finanzwesen und Personal zugeordnet und es werden 76 Mitarbeiter beschäftigt.

In dem in 2015 eröffneten Technologiezentrum, das unter anderem als Schulungszentrum sowie für die Entwicklung von Fertigungstechnologien errichtet wurde, sind derzeit 7 Mitarbeiter beschäftigt.

Außerdem verfügt der Konzern über einen modernen Produktionsstandort in Prachatic / Tschechien mit einer hohen Fertigungstiefe, abgesicherten Prozessen und Technologien. 499 Mitarbeiter, davon 58 Leiharbeiter, werden derzeit an diesem Standort beschäftigt.

Folie: 5

Unternehmensentwicklung Kennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen wir nun zu den Konzernkennzahlen von 2015, welche wir Ihnen im Folgenden darstellen werden.

Folie: 6

Konzernentwicklung 2015

Durch das anhaltend dynamische Wachstum im Bereich Automobiltechnologie, konnte InTiCa den Umsatz im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% auf über EUR 42 Mio. steigern. Gestützt vom stabilen globalen Branchenwachstum mit vielen Neuanläufen – der Diesel-Skandal hat bislang keine spürbaren Auswirkungen hinterlassen – konnten wir die Automobilumsätze erneut deutlich steigern, auch weil wir aufgrund der Investitionen der vergangenen Jahre und Monate in der Lage sind, von der Idee bis zum marktfähigen Produkt individuelle und technologisch führende Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Im Geschäftsfeld Industrieelektronik war im Vergleich zum Vorjahr hingegen erneut ein deutlicher Umsatzrückgang zu spüren, in erster Linie weil die Insolvenz des Großkunden im Solarbereich im Folgejahr nicht entsprechend durch neue Kunden kompensiert werden konnte.

Die Ergebnisse haben sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch wieder stabilisiert. Trotz einiger wesentlicher Faktoren, wie beispielsweise die konsequente Ausrichtung des Produktionswerkes Prachatice nach Lean-Prinzipien und die damit einhergehenden Transformationsaufwände sowie der Sonderfaktoren im vierten Quartal 2015, wie Umsatzverschiebungen und eine Kundenreklamation, konnte im Geschäftsjahr 2015 insgesamt ein positives operatives Ergebnis und auch wieder ein kleiner Jahresüberschuss erreicht werden.

Um den gestiegenen Anforderungen und Abrufen auch in Zukunft gerecht zu werden, hat InTiCa 2015 über sieben Millionen Euro in moderne Fertigungsanlagen, die Optimierung des Produktionsprozesses, ein Technologie- und Schulungszentrum, sowie die Einführung von Neuprodukten investiert. Zudem wurde der Bau einer neuen Produktionshalle im Werk Prachatice abgeschlossen.

Das Konzernergebnis vor Steuern summierte sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 0,3 Mio. (2014: EUR -2,9 Mio.). Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von TEUR 184 (2014: Steuerertrag von TEUR 439) ergab sich somit ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 78 (2014: Konzernjahresfehlbetrag von EUR 2,4 Mio.). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 0,02 (2014: EUR -0,58).

Der operative Cashflow in Höhe von EUR 2,6 Mio. war deutlich positiv und erlaubt weitere Investitionen in den Ausbau der Fertigungskapazitäten. Für das Geschäftsjahr 2016 sind weitere Investitionen mit einem Volumen von rund 4,5 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant.

Folie: 7

Segmentzahlen 2015

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Das Geschäftsfeld Automobiltechnologie hat sich für das operative Geschäft und die zukünftige Entwicklung der InTiCa Systems AG zum wichtigsten Geschäftsbereich entwickelt. Der Segmentumsatz konnte im Geschäftsjahr 2015 um weitere 25,2% auf EUR 35,0 Mio. gesteigert werden (2014: EUR 28,0 Mio.). Der Anteil des Bereichs am Konzernumsatz erhöhte sich damit auf rund 82,5% (2014: 69,1%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Geschäftsbereichs belief sich auf EUR 1,35 Mio. (2014: EUR 1,45 Mio.). Das Ergebnis wird allerdings durch Sonderfaktoren im vierten Quartal belastet. So hatte ein Hauptkunde aus dem Automobilbereich seine Abrufzahlen für das vierte Quartal nach unten korrigiert und darüber hinaus sah sich InTiCa mit der Reklamation eines wichtigen Kunden konfrontiert. Zwar konnte die Ursache schnell erkannt und behoben werden, dennoch stiegen die Qualitätskosten kurzzeitig an. Dies drückte auf die Margen.

Im Segment Industrieelektronik führte auch im Geschäftsjahr 2015 die fortgesetzte Konsolidierung in der Photovoltaikindustrie zu einem weiteren Rückgang des Umsatzes, insbesondere konnte der durch die Insolvenz Ende 2014 verloren gegangene Großkunde nicht adäquat ersetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Umsatz um 40,9% auf EUR 7,4 Mio. (2014: EUR 12,5 Mio.). Der Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich dabei von rund 30,9% im Vorjahr auf 17,5% im Berichts-

zeitraum. Das EBIT des Bereichs belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR -0,65 Mio. (2014: EUR -3,9 Mio.).

Folie: 8

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat sich die Bilanzsumme von EUR 34,8 Mio. auf EUR 40,3 Mio. erhöht.

Aufgrund der getätigten Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten erhöhte sich das Sachanlagevermögen im Berichtszeitraum auf EUR 19,2 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 14,4 Mio.). Das langfristige Vermögen erhöhte sich in Summe auf EUR 24,9 Mio. (2014: EUR 20,3 Mio.). Weiter verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 4,4 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 4,5 Mio.) leicht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in 2015 auf EUR 15,4 Mio. Im Berichtszeitraum stieg der Vorratsbestand auf EUR 7,8 Mio. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 6,8 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 6,5 Mio.).

Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2015 auf EUR 16,4 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 16,0 Mio.). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Veränderung der Umrechnungsrücklage zurückzuführen, die sich von EUR -1,7 Mio. auf EUR -1,3 Mio. verringerte. Zudem reduzierte sich durch den Konzernjahresüberschusses auch die negative Gewinnrücklage leicht von EUR -1,9 Mio. auf EUR -1,8 Mio. Das gezeichnete Kapital

in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Vergleich zum Vorjahr in der Höhe unverändert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 7,9 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 7,6 Mio.). Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 auf EUR 14,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 9,8 Mio.).

Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote von 46% zum 31. Dezember 2014 auf 41% am 31. Dezember 2015.

Folie: 9

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Quartal 2016 erreichten wir einen Konzernumsatz **von rund EUR 11,3 Mio.** (Q1 2015: 11,0 Mio.).

Dabei blieb der Automobilbereich auf Grund des Abrufverhaltens der Kunden in etwa bei EUR 9,2 Mio. gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr (Steigerung 1%). Der Bereich Industrieelektronik hat sich im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres (Industrieelektronik + Kommunikationstechnik) um 14% auf rund EUR 2,1 Mio. gesteigert.

Es wird ein EBITDA in Höhe von **EUR 1,3 Mio.** und ein EBIT in Höhe **176 Teuro** erwartet.

Der Auftragsbestand lag zum 31. März mit **rund EUR 36,3 Mio.** in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2014: EUR 36,8 Mio.).

Folie: 10

Ausblick Geschäftsjahr 2016 und 2017

Insgesamt erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2016 einen Konzernumsatz von **rund EUR 47 Mio. und eine EBIT - Marge von circa 2%.**

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand unter der Voraussetzung einer positiven konjunkturellen Entwicklung von einem weiteren Wachstum bei Umsatz und Ertrag aus.

Folie: 11

Unternehmensentwicklung - Strategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie uns nun die Kernpunkte der Strategie darlegen.

Folie: 12

Kernpunkte der Strategie von InTiCa Systems

Unser Leitspruch wird auch in Zukunft „Technologien für Wachstumsmärkte“ sein!

Unsere wesentlichen strategischen Ziele auf dem Weg zum Lösungsanbieter sind die Entwicklung und Vermarktung von neuen innovativen Produkten zur Erweiterung des Produktportfolios, um Abhängigkeiten in den Absatzmärkten zu reduzieren und ein gesundes Umsatzwachstum zu generieren.

Wir legen Wert auf die Erweiterung der eigenen Wertschöpfung mit dem Ziel der Absicherung von Knowhow, der Reduzierung von Herstellkosten und Abhängigkeiten vom Zuliefermarkt, sowie dem Aufbau bzw. Ausbau der Systemkompetenz.

Dafür sind uns das Vertrauen, die Verlässlichkeit und die Verantwortung in unserem Handeln gegenüber den Kunden und Mitarbeitern wichtig.

Folien 13:

Umsatzentwicklung 2012 – 2020e

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzernumsatz im Jahr 2015 auf EUR 42,4 Mio. (2014: EUR 40,5 Mio.) gesteigert werden. Damit lag die Umsatzsteigerung leicht unter der Erwartung des Vorstands, welcher für das Geschäftsjahr 2015 ursprünglich einen Umsatz in Höhe von ca. EUR 44 Mio. prognostizierte.

InTiCa plant in den nächsten fünf Jahren ein stetiges Wachstum des Umsatzes, der bis 2020 im Durchschnitt jährlich um 10% gesteigert werden soll.

Folie: 14

Technology Center

Um den eigenen Ansprüchen sowie den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, investierte die InTiCa Systems AG in 2015 in ein Technologie- und Schulungszentrum, genannt Technology Center.

Hierbei verfolgt das Unternehmen das Ziel, die Entwicklung der Fertigungstechnologien für die kundenspezifische Produktentwicklung voranzutreiben, sowie die Automatisierungstechnik, die Anlagentechnik und Werkzeuge zu erproben.

Des Weiteren liegt der Fokus auf dem Erstaufbau und der Abnahme von Neuanlagen für die Internationalisierung des Unternehmens. Es werden

außerdem Muster- und Vorserienaufträge gefertigt, um die individuellen Anforderungen von Kunden zu erfüllen.

Qualifizierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Aspekt der Unternehmenspolitik von InTiCa Systems. Das Technology Center ist aus diesem Grund insbesondere auch als Ausbildungs- und Trainingszentrum für die Schulung von Mitarbeitern installiert worden und komplementiert somit die intendierten Zielsetzungen.

Folie: 15

Lean Production

InTiCa vollzog in den letzten Jahren einen tiefgreifenden Wandel und profilierte sich zu einem namhaften Automobilzulieferer. Umsätze, Artikelanzahl und Stückzahlen konnten maßgeblich gesteigert werden.

Mit der konsequenten Ausrichtung des Produktionswerks Prachatice nach Lean-Prinzipien und der Neuplanung der Fertigungsabläufe haben wir 2015 einen ersten Schritt Richtung höherer Produktionseffizienz und zukünftig geringerer Qualitätskosten gemacht.

Ein wesentlicher Fokus liegt hierbei auch auf der Optimierung von Wertströmen in der Produktion und der Logistik. Dieser Prozess soll uns in den nächsten Jahren intensiv begleiten, wobei wir die ersten positiven Auswirkungen bereits erkennen können.

Im Bild dargestellt ist unsere Vorstellung für die Ziele des zukünftigen Produktionssystems, die vergangene Fertigungsorganisation, sowie bereits umgesetzte Änderungen im Layout.

Folie: 16

Kapazitätserweiterung

Im Bereich Automobiltechnologie investiert InTiCa intensiv in die Kapazitätserweiterung moderner Fertigungsanlagen und Produktionsflächen und liefert somit die Antwort auf die stetig steigenden Absätze in diesem Bereich. Dies erfolgt nach Maßgabe der neuen Produkte und Kundenanforderungen, sowie nach den Grundsätzen der zuvor beschriebenen Lean-Kriterien und der entsprechenden Prozessentwicklungen des Technology Centers.

In den Bildern sehen Sie die Außenansicht des Erweiterungstraktes für Büros bzw. die neue Produktionshalle, welche mittlerweile vollständig mit Produktionsanlagen ausgestattet wurde und den Betrieb aufgenommen hat.

Folie: 17

Internationalisierung

Die Ausweitung der internationalen Präsenz bietet InTiCa Systems weitere Potentiale, Umsatz und Kundenbasis zu steigern. Auf Basis vorhandener Kundenaufträge hat InTiCa in 2014 bereits begonnen, den Aufbau eines internationalen Produktionswerkes in Mexiko vorzubereiten. Für InTiCa gilt, den Kunden vor Ort wirtschaftliche Leistung zu bieten und den „Global Footprint“ außerhalb Europas zu setzen.

Wir wollen zukünftig den Standort Mexiko deutlich ausbauen und entsprechende Umsatzzuwächse generieren, sowohl durch die Verlagerung bestehender Produkte nach Mexiko als auch durch die Gewinnung neuer

Kunden im NAFTA-Raum. Unterstützt wird die Internationalisierung durch das zuvor genannte Technologiezentrum.

Folie: 18

Innovative Entwicklungs- und Fertigungsressourcen

Mit einem eigenen Kompetenzteam aus Entwicklern und Fertigungstechnologen unterstützt InTiCa Systems seine Kunden dabei, die effizienteste Lösung für ihre individuellen Anforderungen zu finden und deren Produktidee zu innovativen, marktfähigen Produkten zu entwickeln.

Erfahrene Spezialisten beschäftigen sich laufend mit neuesten Technologien, entwickeln gemeinsam mit den Kunden maßgeschneiderte Konzepte und setzen diese um.

Das Leistungsportfolio umfasst die Entwicklung oder Übernahme der Vorgaben des Produktes ebenso, wie die komplette Fertigstellung – jeweils unter Berücksichtigung aller elektrisch-, kunststoff- und spritzgießrelevanten Bedingungen.

Unser Fokus liegt in der elektrischen und mechanischen Auslegung von kundenspezifischen Baugruppen bis hin zu Modulen unterschiedlichster Art.

Folie: 19

Geschäftsfeld Industrieelektronik

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsfeld Industrieelektronik wird der größte Teil der Umsätze mit induktiven Komponenten und mechatronischen Baugruppen für Wechselrichter für den Einsatz in der Solarindustrie erzielt.

Umweltschutz mit modernster Industrieelektronik

Infolge der anhaltenden Probleme der Solarindustrie in Europa war das Umsatzvolumen im vergangenen Jahr weiter rückläufig. Regenerative Energiequellen sind nach Ansicht des Vorstands mittelfristig weiterhin Technologiefelder, die zu Wachstumsimpulsen führen können.

Neben der Energieerzeugung können Produkte von InTiCa Systems auch auf dem Gebiet des Energiemanagements zum Einsatz kommen. So bieten z. B. eigene Entwicklungen zur Reduzierung des Stromverbrauchs in Industrie- und Haushaltsgeräten oder Spannungswandler für Schienenfahrzeuge sowie Schweißanlagen ein weiteres Absatzpotenzial. Die Gesellschaft hat ihre Entwicklungsaktivitäten in diesen Bereichen weiter verstärkt, um die Abhängigkeit von einzelnen Branchen innerhalb des Segments Industrieelektronik verringern zu können.

Folie 20:

Wechselrichter (Photovoltaik)

Wir sind nach wie vor von der Zukunft der Sonnenenergie überzeugt. Unterstützt werden wir in unserer Überzeugung durch die Tatsache, dass wir erst kürzlich wieder neue Kundenaufträge für diesen Bereich gewinnen konnten.

Die beiliegenden Bilder zeigen in bekannter Weise ein Filtermodul, eine Drossel und ein Induktivitätenmodul.

Folie 21:

Industrieelektronik Automatisierung/Antriebs- und Versorgungstechnik

Auf der folgenden Folie sehen Sie Beispiele unserer kundenspezifischen Lösungen hinsichtlich Trafos, Spulen und Übertrager für Frequenzumrichter sowie Statorwicklungen für Elektromotoren. Für diese Art der Entwicklung ist vor allen Dingen unser Knowhow im Bereich der Kunststoffumspritz- und Wickeltechnik gefragt, welches wir seit Jahren im Bereich der Automobiltechnik erfolgreich anwenden.

Folie 22:

Industrieelektronik Aktorik

In den letzten zwei Jahren haben wir uns verstärkt um die Akquisition von Aktorspulen im Bereich von industriellen Anwendungen gekümmert. Diese Bemühungen zeigen erste, wenn auch noch kleinere Erfolge, um hier das Geschäftsfeld der Industrieelektronik zu stärken und entsprechend auszuweiten.

Anwendungen finden diese Aktorspulen nicht nur in Produkten des Industrie- und Haushaltgerätebereichs, sondern auch in Abgasregulierungsanlagen von Baumaschinen, elektromagnetischen Kupplungen für Baumaschinen sowie für Aktoren im Bereich der Lüfter- und Steuerungstechnik.

Hier im Bild sehen Sie eine Ventilschleife zur automatisierten Netzstromtrennung sowie eine Aktorschleife für eine Abgasverbrennungsanlage.

Folie 23:

Umsatz Industrieelektronik:

Im Geschäftsfeld Industrieelektronik war im Vergleich zu 2014 ein deutlicher Umsatzrückgang zu spüren. Dies ist in erster Linie dadurch zu begründen, dass die Insolvenz des Großkunden im Solarbereich nicht entsprechend durch neue Kunden kompensiert werden konnte. Die Ergebnisse haben sich im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert. In der Darstellung sehen Sie unsere Erwartungen über die nächsten Jahre im Geschäfts-

feld Industrieelektronik mit einem entsprechenden Kundenportfolio und einem Umsatzwachstum auf ca. EUR 10 Mio.

Folie 24:

Wachstumsmarkt Automobiltechnologie

Für das Geschäftsjahr 2016 geht der Vorstand von einer anhaltend positiven Entwicklung des globalen Automobilmarktes und einer wachsenden Durchdringung der Fahrzeugmodelle mit InTiCa-Produkten im Bereich der Komfortelektronik sowie der Hybridtechnologie aus.

Folie: 25

Geschäftsentwicklung Automobiltechnologie

Derzeit kommen die Produkte der InTiCa Systems bereits bei 20 verschiedenen Automobilherstellern zum Einsatz. Unsere innovativen Produkte für Fahr-, Zutrittsberechtigungs-, Sicherheits- und Entstörsysteme, sowie der Leistungselektronik und dem Motormanagement finden ihre Anwendungen in über 300 Fahrzeugmodellen. InTiCa liefert hierbei an führende Systemlieferanten welche wiederum unsere Produkte an namhafte OEMs wie beispielsweise Mercedes, VW, Audi, BMW, Porsche, und andere mehr, liefern.

Wie bereits in den vergangenen 10 Jahren konnten wir unseren Umsatz im Automobilbereich auch 2015 um weitere 25,2% auf EUR 35,0 Mio. steigern, sodass sich der Anteil des Bereichs am Konzernumsatz damit auf rund 82,5% erhöhte.

Folie: 26

Elektromobilität / Hybridtechnik

Die Automobilindustrie wird in naher Zukunft durch drei Schlüsseltechnologien geprägt werden: der Hybridisierung bzw. Elektrifizierung, dem autonomen Fahren, sowie der Vernetzung und Digitalisierung der Fahrzeuge. InTiCa Systems wird mit seinen Produktgruppen, beispielsweise den Hybridkomponenten, EMV-Filtern, Aktoren, und anderen mehr, in allen drei Themenfeldern profitieren können. So entwickelt und produziert InTiCa Systems für namhafte Systemlieferanten bereits verschiedene Schlüsselkomponenten für Hybridfahrzeuge.

Hybridfahrzeuge sind der erste Schritt – reine, in Massen produzierte Elektrofahrzeuge das letztliche Ziel. Insbesondere die geringe Reichweite und die teuren Batterietechnologien verhindern momentan noch die kosteneffiziente Serienproduktion von Elektrofahrzeugen. Die Hybridtechnik wird der erste Zwischenschritt auf dem Weg zur reinen Elektrifizierung sein und wir wollen hierbei partizipieren.

Die Bilder, die Sie nun sehen, zeigen diverse Produkte, welche wir bereits in Serie für diverse Hybridfahrzeuge liefern.

Folie: 27

Aktorik

Wie bereits mehrfach berichtet, ist und wird der Themenbereich der Aktorik als Absatzmarkt für unsere Produkte immer wichtiger, denn nahezu überall wo gemessen, gesteuert und geregelt wird, werden Aktorspulen eingesetzt. Ob Niveauregulierung, Kofferraumschließsysteme, Einspritzeinheiten, Getriebesteuerungen uvm.

Folie: 28

Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme

Die beispielhaft dargestellten Produkte von InTiCa Systems für Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme finden in den kommenden Jahren verstärkten Einsatz in Mittelklasse- und Kompaktfahrzeugen und tragen damit spürbar zur Absicherung des Umsatzwachstums bei. Die Verwendung dieser Komponenten in weiteren Fahrzeugmodellen sowie eine Übernahme dieser Produktarten für zusätzliche Fahrzeugmarken werden fortlaufend mit Herstellern und Zulieferern bearbeitet.

Folie: 29

Filtertechnik

Sehen Sie beispielhaft diverse Filter für automobiler Systeme. EMV-Filter dienen der Entstörung jeglicher Art von Funksignalen, Störspektren verschiedener Leistungsbaugruppen bzw. leitungsgebundener Quellen (z.B. Batterieladegerät / On Board Charger) zur Garantie eines ordentlichen und gefahrlosen Betriebs des Gesamtfahrzeuges. Auch hierbei gilt wiederum, dass mit zunehmender Elektrifizierung der Fahrzeuge die hier vorgestellten Produkte eine höhere Marktdurchdringung erfahren werden.

Folie: 30

Umsatz Automobiltechnologie

InTiCa hat in den letzten fünf Jahren einen unglaublichen Wandel vollzogen, welcher sich in einem jährlichen Wachstum im Segment der Automobiltechnologie von durchschnittlich mehr als 25 Prozent zeigt.

Für das Geschäftsjahr 2016 liegt die Umsatzerwartung des Vorstands bei rund EUR 39 Mio. Der Umsatzanteil des größten Kunden innerhalb des Geschäftsfeldes Automobiltechnologie beträgt dabei 21%. Der übrige Kundenbestand unterliegt einer breiten Streuung und der Anteil pro Kunde liegt durchschnittlich unter 10% des Umsatzes.

Aufgrund der bereits gewonnenen Aufträge, dem sog. „booked business“, wird auch in den Folgejahren mit einem steten Umsatzwachstum im Segment Automobiltechnologie gerechnet.

Folie: 31

Vom Komponenten- zum Lösungsanbieter

Gemäß unserer Strategie und dementsprechender Personal- und Investitionsplanung ist es unser Ziel, dass wir unser Unternehmen Schritt für Schritt vom Komponentenanbieter zum Lösungsanbieter für unsere Kunden und Partner weiterentwickeln. Als Entwicklungspartner sind wir bei mehreren Kunden bereits fest verankert.

Folie: 32

Informationen zur Aktie

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie Informationen zur Aktie.

Folie: 33

Aktienkursperformance

Nachdem sich die Aktie der InTiCa Systems AG bereits in weiten Teilen des Geschäftsjahres 2014 stabil zwischen EUR 4,00 und EUR 4,50 bewegt hatte, setzte die InTiCa-Aktie die Seitwärtsbewegung Anfang 2015 zunächst fort. Zu einem Kurs von EUR 4,22 gestartet, bewegte sich der Wert bis Mitte Mai in einer Spanne zwischen EUR 3,85 und EUR 4,40 im Xetra-Handel. Nach Veröffentlichung des deutlichen Umsatzwachstums und der Rückkehr in die Gewinnzone im Rahmen des Quartalsberichts für die ersten drei Monate, kam es zu einem kräftigen Kursanstieg. Bis Ende Mai kletterte die InTiCa-Aktie auf EUR 4,95 und setzte ihren Aufwärtkurs auch danach weiter fort. Mitte Juni wurde die 5-Euro-Marke durchbrochen und am 16. Juli 2015 erreichte die Aktie mit EUR 5,50 den Höchststand im Berichtszeitraum. Im Anschluss verlor die InTiCa-Aktie im Zuge der allgemeinen Marktschwäche wieder etwas an Wert und beschloss das dritte Quartal 2015 am 30. September 2015 mit einem Kurs von EUR 4,85. Zu Beginn des vierten Quartals folgte eine schwungvolle Aufwärtsbewegung bis auf EUR 5,40. Bis zum Jahresende war die Kursentwicklung jedoch wieder rückläufig und die Aktie beendete das Jahr 2015 bei einem Stand von EUR 4,25 im XETRA-Handel. Im Vergleich

zum Jahresschlusskurs des Vorjahres entspricht dies einem Zuwachs von 3,2%. Aktuell notiert die Aktie bei rund EUR 4,90.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 betrug die Marktkapitalisierung der InTiCa Systems rund EUR 18,2 Mio. (31. Dezember 2014: 17,7 Mio.). Wie im Vorjahr war die elektronische Plattform XETRA mit rund 76% Umsatzanteil der bedeutendste Handelsplatz der InTiCa Systems-Aktie, gefolgt vom Frankfurter Parkett mit etwa 16%. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag im Jahr 2015 bei 54.768 InTiCa Systems-Aktien pro Monat (Deutschland).

Die Liquiditätsunterstützung zur Gewährleistung der Handelbarkeit der InTiCa Systems-Aktie im vollelektronischen Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG erfolgte weiterhin durch BankM.

Folie: 34

Aktionärsstruktur

Investoren bei InTiCa Systems mit Beteiligungsquoten zum heutigen Stand von über 3% sind:

Herr Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Dr. Paul und Maria Grohs	über 3%

Der Freefloat liegt unter 42% und das Unternehmen hält circa 1,5% der Aktien.

Folie: 35

Anhang zur Aktie

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse und Aufmerksamkeit.

Gerne beantworte ich nun Ihre Fragen.

Nach Fragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nochmals vielen Dank für Ihr Interesse und Vertrauen.

Die Präsentation und den Redetext werden wir auf unserer Homepage unter www.intica-systems.de veröffentlichen.